

## Seufzer

Gott, lieber Gott, lass uns nicht weinen.  
Du schickst die Sonne, uns zu scheinen.  
Du sandtest Jesus, Deinen Trumpf,  
hinab in unsern Schmutz und Sumpf.  
Und ihm gelang, was Liebe tut,  
uns reinzuwaschen durch sein Blut.

Gott, großer Gott, lass uns das reichen,  
von Deinet Liebe nicht zu weichen,  
uns Deines Namens nicht zu schämen  
und Kraft aus Deinem Blut zu nehmen.

Das Wasser Deines Lebens gieße  
auf unser Fleisch, damit es fließe  
von uns'rer eigenen Gestalt  
zu einem Suchenden nach Halt.  
So, sagst Du, sollen wir Dein Leben,  
und können es auch, weitergeben.  
Dein Leben, Deines Namens Macht,  
ist Deiner Königskinder Pracht.  
Der Feind ist festgestellt und hat  
sein Spiel verloren, ist schachmatt.

Wer will sich Gottes noch genieren,  
nicht lieber mit ihm triumphieren,  
ihn zu bekennen alle Zeit  
im Glücksgefühl wie auch im Leid?

Kind Gottes, bleib bei Ihm zuhaus  
und zieh nicht immer wieder aus.  
Verbirg dich nicht im Eigenheim;  
der Schirm des Höchsten birgt allein!  
Dort sind die Brüder und die Schwestern  
von heute, morgen und auch gestern.  
Dort steht Gemeinschaft dir bereit,  
blüht auf die Liebe, die befreit.